

Nun gibt es zwar Angehörige dieser Familie, die zu anderer Zeit noch an weitaus exponierterer Stelle Politik betrieben hatten als der langjährige Führer der Partei der Nationalen Arbeit (Stronniectwo Pracy Narodowej), so daß Janusz Radziwiłł nur einem sehr engen Spezialistenkreis näher bekannt sein dürfte. Dennoch sind seine Erinnerungen von einigem Interesse, handelt es sich hier doch um die für polnische Erinnerungspublizistik charakteristische Form der „gawędy o ludziach“ – sehr persönliche, oft anekdotenhaft gehaltene, bewußt subjektive Schilderungen einer Vielzahl persönlicher Begegnungen und Beziehungen mit „den Leuten“, d.h. mit maßgeblichen Persönlichkeiten. Aufgrund seiner Funktion als Sejm-Abgeordneter und Senator war Radziwiłł Teil dieser Personenkreise, seine Erinnerungen gestatten daher oft den berühmten „Blick hinter die Kulissen“. Hier zeigt sich, wie große Politik oft durch banal erscheinende Gespräche, persönliche Vorlieben und ähnliche „Belanglosigkeiten“ gemacht wird. Das vorgelegte kleinformatige, bibliophil gestaltete Bändchen ist in zwei Teile gegliedert. Die eigentlichen Erinnerungen nehmen den zweiten Teil ein; ihnen ist eine in ganz ähnlichem Stil gehaltene Einführung des Hrsgs. unter dem prosaischen Titel „Skizzen“ (Szkiecy) vorangestellt. Zwar ist keine wissenschaftlich-kritische Quellenedition entstanden, zumindest aber werden die Erinnerungen durch einen ausführlichen, mitunter sachliche Fehler korrigierenden Anmerkungsapparat und ein Personenregister ergänzt.

Bremerhaven

Rüdiger Ritter

*Friedrich Katzmann: Rozwiązanie kwestii żydowskiej w dystrykcie Galicja. [Lösung der Judenfrage im Distrikt Galizien.] Hrsg. von Andrzej Żbikowski. (Dokumenty, 5.) Verlag Instytut Pamięci Narodowej. Warszawa 2001. 87, 64 S., dt. Originalfass. – Der für die Durchführung des NS-Judenmordes in Ostgalizien verantwortliche SS-Führer Fritz Katzmann verfaßte im Juni 1943 einen 64 Seiten und 153 Fotos umfassenden Bericht über die „Lösung der Judenfrage im Distrikt Galizien“. Als eines der anschaulichsten Dokumente der nationalsozialistischen Verbrechen gegen die Menschheit ist er bereits 1948/49 in Band 38 der Materialien des Nürnberger Prozesses veröffentlicht worden. Wie in dem sog. Stroop-Bericht über die Vernichtung des Warschauer Gettos, der K. wohl als Vorbild diente, ging es hier darum, das – in K.s Augen rühmliche – Vorgehen der Täter beim Mord an den Juden im Generalgouvernement (Einsatz Reinhard) zu dokumentieren. Zusammen mit den Fotokopien des Originals ist nun erstmals seine vollständige polnische Übersetzung erschienen, die A. Żbikowski mit einer Zusammenfassung zur Vorgeschichte und zum okkupationsgeschichtlichen Kontext der Massenmorde sowie mit sorgfältigen Anmerkungen versehen hat. Der Bericht belegt eindringlich den aus einer äußerst gehässigen rassenideologischen Beschränktheit herrührenden antijüdischen Ausrottungseifer des zum SS-Obersten aufgestiegenen „Alten Kämpfers“ im besetzten Osteuropa. Unfreiwillig gibt er aber auch Aufschluß über Äußerungsformen von passivem und aktivem Widerstand, mit denen sich die Juden – meist vergeblich – ihrer Ermordung widersetzen, änderten sie doch nichts daran, daß K.s Mordaktionen vor Ort und in Folge der brutalen Juden deportationen in die Tötungszentren Belzec und Sobibór 434 000 Menschen zum Opfer fielen.*

Marburg/Lahn

Klaus-Peter Friedrich

*Czesław Osękowski: Referendum 30 czerwca 1946 roku w Polsce. [Die Volksabstimmung vom 30. Juni 1946 in Polen.] (Archiwum Sejmu PRL.) Wydawnictwo Sejmowe. Warszawa 2000. 400 S. – Das Referendum vom 30. Juni 1946 zu den Fragen, ob 1) die zweite Parlamentskammer abgeschafft, ob 2) Großgrundbesitz aufgeteilt und Schlüsselindustrien verstaatlicht und 3) die polnische Westgrenze an Oder und Neiße verlegt werden sollte, diente den polnischen Kommunisten als Generalprobe für die Manipulierung der im Januar 1947 abgehaltenen Parlamentswahlen. Czesław Osękowskis Monographie (S. 9-167 in dem Band) ist nun ganz ähnlich strukturiert wie seine Darstellung zum Hergang dieser ersten Sejmwahlen nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs (vgl. Wybory do sejmu z 19 stycznia 1947 roku w Polsce [Die Sejmwahlen vom 19. Januar 1947 in Polen], Poznań 2000, und die Besprechung in: ZfO 51 [2002], S. 297 f.). Einer Einführung zum innenpolitischen Kontext folgt die Nachzeichnung der Anstrengungen der Kommunisten, das Abstimmungsergebnis mit Hilfe ihrer Parteiorganisation, des Staatssicherheitsdienstes und der Volksarmee mit unrechtmäßigen Mitteln zu beeinflussen. Sodann befaßt sich O. mit den Propagandaaktivitäten der Kommunisten und ihrer Bundes-*